

Top-Plätze für Kärntner Trio

Drei Kärntner »Superhirne« sicherten sich Stockerlplätze bei Naturwissenschafts-Olympiade.

Klagenfurt, Mysore Von wegen schlechte PISA-Ergebnisse: Drei Kärntner Nachwuchs-Naturwissenschaftler ergatterten bei der Internationalen Olympiade der Naturwissenschaften und Astronomie (IESO) in Indien Bronze im Gesamtranking sowie einmal Silber und einmal Bronze für Österreich im Teambewerb.

Training mit Profis

Kerstin Kullnig (BRG Mössingerstraße Klagenfurt), Naomi Lutsekas (Peraugymnasium Villach) und Tobias Jechtl (BRG Spittal/Drau) qualifizierten sich für den Bewerb, der heuer unter dem Motto »Die Gegenwart ist der Schlüssel zur Zukunft« stand. Seit 2007 wird der Wettkampf in verschiedenen Ländern der Erde abgehalten. Die Reise für die drei AHS-Schüler ging heuer nach Mysore, einer Stadt im südlichen Dekkan-Hochland.

Natürlich nicht ohne vorher ausreichend trainiert zu haben. Für die bevorstehende Herausforderung reiste das Wissenschaftstrio unter ande-

rem nach Gmunden, wo sie am Institut für Erd- und Kulturgeschichtliche Dokumentation von der Chemikerin Sabine Seidl von der Pädagogischen Hochschule Kärnten und der Geographin Kirsten von Elverfeldt von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt unter die Fittiche genommen wurden. Im Gschlifgraben und in der Kaltenbachwildnis wurden Kerstin, Naomi und Tobias schließlich für den internationalen geologischen Wettkampf in Mysore fit gemacht.

Feuer für die Wissenschaft

Dort wartete eine theoretische, als auch eine praktische Prüfung in den Bereichen Erdwissenschaften und Astronomie auf sie – die sie mit Bravour meisterten. Auch Landes-schulratspräsident Rudolf Altersberger zeigt sich hoch erfreut über das Ergebnis der Nachwuchs-Wissenschaftler und gratulierte den Schülern: »Die Auszeichnungen sind ein Vorzeigebispiel, wie man bei Schülern ein Feuer entfachen kann.«



Stolz zurück aus Indien: Die AHS-Schüler Tobias Jechtl, Kerstin Kullnig und Naomi Lutsekas (v. l.) mit ihren Trophäen aus Indien.